

Fast 3 Millionen Jugendliche ohne Berufsabschluss

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 13. August 2024 10:21

Zitat von Yummi

Was soll ein Hauptschüler auch in einer Ausbildung zum Bank- oder Versicherungskaufmann? Die Anforderungen sind jetzt nicht so schwierig (mit Dreisatz bekommt man da alles hin). Aber da hapert es ja schon bei den meisten.

Problematischer ist für diese Schüler vor allem die Stoffmenge in bestimmten Fächern und zugleich die betriebliche Tätigkeit unter einen Hut zu bringen.

Man kann natürlich das Niveau herabsetzen, was man mit der Trennung der Einzelfachnoten erreicht hat um mehr Leute durch die Ausbildung durchzubekommen. Aber man hat ja schon genug Pfeifen in diesen Jobs, noch weiter aufweichen wäre nur noch lächerlich.

Keine Ahnung, aber eine dezidierte Meinung. Aus dem Elfenbeinturm der Sek II die "Niederungen" zu verunglimpfen, kannst du gut.

Ich hatte Schüler an der Hauptschule - und nicht als Einzelfälle - die mittlerweile den Betrieb der Eltern übernommen haben und erfolgreiche Unternehmer sind. Mehrere sind Abteilungsleiter im Einzelhandel, manche haben über das berufliche Gymnasium ein Studium absolviert.

Klar - es gibt auch gescheiterte Existenzen. Aber die hast du auch als Absolventen vom Gym(hoch)nasium.

Mehrfach hatte ich Schüler, die in der 8./9.Klasse aus dem Gymnasium zur Realschule - und dann in die Hauptschule "abgeschult" wurden und mit ihrer Hochnäsigkeit merken mussten, dass meine Hauptschüler in Deutsch, Mathe und Englisch mehr auf dem Kasten haben.

So unterirdisch, wie du es mit deiner Stammtischmeinung darstellst, ist das Niveau der WRS nicht.